

QUESTIONS AND ANSWERS (Q & A)

Jahrgangsstufentest ab 2019/20

Vorbemerkungen:

- Die Begriffe *fully – mostly – moderately – partly – hardly – not at all* geben bei der Gesamtbetrachtung der Schülerleistung eine erste Orientierung im Punktzahlbereich.
- Jede Schülerleistung ist individuell anhand der *Rating Scale* zu bewerten. Vergleiche von Schülerskripten untereinander sind nicht zulässig.
- Wenn innerhalb einer Spalte (*Content & Elaboration, Structures & Vocabulary* oder *Discourse*) Aspekte aus verschiedenen Punktzahlbereichen zutreffen, wird zunächst der Mittelwert gebildet. Liegt dieser genau zwischen zwei Punktzahlbereichen, so wird aus Gründen der Gerechtigkeit die niedrigere Punktzahl vergeben, es wird abgerundet (z. B. rechnerischer Wert 4,5 ergibt 4 Punkte).
- Schülerskripte, die die geforderte Anzahl an Wörtern überschreiten, werden nicht mit Punktabzug belegt.

Task Achievement	Language	
<i>Content & Elaboration</i>	<i>Structures & Vocabulary</i>	<i>Discourse</i>
<p>Unter <i>Task Achievement</i> ist die inhaltliche Zielerreichung gemeint (<i>content</i>):</p> <p><input type="checkbox"/> <i>content</i> (quantitativ): Finden sich die inhaltlichen Vorgaben aus der Angabe (<i>content points</i>) im Skript wieder?</p> <p><input type="checkbox"/> <i>elaboration</i> (qualitativ): Wie werden die relevanten <i>content points</i> inhaltlich ausgestaltet?</p>	<p>Beim Aspekt <i>Language (Structures & Vocabulary)</i> geht es um die sprachliche Produktion bzw. die Kommunikation des Inhalts (<i>content communication</i>):</p> <p><input type="checkbox"/> <i>structures</i></p> <p><input type="checkbox"/> <i>vocabulary</i></p> <p><input type="checkbox"/> <i>meaning (inaccuracies/errors/distortion of meaning)</i></p> <p>Hier ist zunächst die Bandbreite (<i>range</i>) im Bereich <i>structures</i> zu bewerten, ebenso im Bereich <i>vocabulary</i>. Der Blick richtet sich hier auf die (richtige oder versuchte) Verwendung von Strukturen und relevantem Vokabular (<i>can do</i>). In einem zweiten Schritt wird der Teilbereich <i>meaning (inaccuracies/errors/distorsion of meaning)</i> betrachtet, der sich auf beide Bereiche bezieht (<i>structures, vocabulary</i>). Der Fokus liegt darauf, inwiefern ein Fehler das Verständnis beeinträchtigt.</p>	<p>Der Aspekt <i>Language (Discourse)</i> wirft einen anderen Blick auf die sprachliche Produktion, hier geht es um die sprachliche Organisation des kommunizierten Inhalts (<i>content organisation</i>):</p> <p><input type="checkbox"/> <i>genre</i>: Textart (siehe Genre-Beschreibungen)</p> <p><input type="checkbox"/> <i>coherence (logical order of ideas)</i>: logischer Aufbau</p> <p><input type="checkbox"/> <i>cohesion (text connection)</i>: sprachlicher Textfluss</p> <p>Bei der Bewertung von <i>discourse</i> sind alle o. g. Teilaspekte zu berücksichtigen. 0 Punkte in einem Bereich (z. B. <i>genre</i>) führen nicht zwangsläufig zu Abzügen in anderen Teilbereichen. Auch hier gilt, dass ein Mittelwert gebildet wird, siehe Vorbemerkungen.</p>
<p>Wann kann ein <i>content point</i> als <i>present</i> gewertet werden?</p> <p>Wenn der im <i>content point</i> geforderte Inhalt im Text zu finden ist.</p>		

<p>Was ist unter <i>elaboration</i> zu verstehen? <i>Elaboration</i> bezeichnet die Art und Weise der Ausführung. Um einen <i>content point</i> als inhaltlich ausgearbeitet zu bewerten, muss dieser den <i>content point plus</i> zwei weitere Details enthalten. (Bewertungsbeispiele: siehe <i>Benchmarking Scripts</i>).</p>	<p>Warum ist bei einem Bewertungsschema auf niedrigem Sprachniveau trotzdem von <i>range</i> die Rede? Wie alle Kriterien steht auch der Begriff <i>range</i> in Relation zum maximal erreichbaren Sprachniveau. Grundlage der Definition ist der CEF (<i>Common European Framework</i>). Ist die Niveaustufe niedrig, so umfasst auch der Begriff <i>range</i> eine geringe Bandbreite (z. B. <i>very basic</i>). Die hier vorgenommene Klassifizierung findet innerhalb dieser geringen Bandbreite statt, d. h. das Kriterium <i>considerable range</i> im Punktzahlbereich 5 ist erfüllt, wenn die Bandbreite der entsprechenden Niveaustufe (<i>very basic</i>) erreicht wurde. Versuche, ein höheres sprachliches Niveau zu erreichen (<i>attempts at more complex language</i>) werden im Sinne der Kompetenzorientierung positiv bewertet, solange sie sinnvoll und relevant sind. Der Versuch, eine komplexe Struktur zu verwenden, muss deutlich erkennbar sein. Als komplexe Strukturen gelten zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe beispielsweise: Verneinung, Frage, Satzgefüge und Vergleich. Zur Bewertung kommen grundsätzlich Sätze, Wörter und Strukturen, die im Kontext stehen und bedeutsam sind (<i>meaningful in the particular context, on task</i>). Sprachlich unverständliche Äußerungen können nicht zu einer positiven Bewertung von <i>range</i> hinzugezogen werden.</p>	<p>Ergibt sich auf dem sprachlichen Niveau des Jahrgangsstufentests die logische Struktur des Textes (<i>coherence</i>) nicht bereits aus der Angabe? Nein, da die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich das Recht haben, die Reihenfolge der Angabe zu verändern.</p> <hr/> <p>Was ist mit <i>text is explicitly connected</i> gemeint? Unter diesem Aspekt sind Prinzipien des <i>linking</i> bzw. der <i>cohesion</i> zusammengefasst, die den sprachlichen Textfluss herstellen. Hier geht es nicht nur um die Anzahl von <i>linking words</i> (<i>and, but, because, or, next, before, after, then, so</i>), sondern - immer unter Berücksichtigung der Niveaustufe - um die kohäsive Gesamterscheinung des Skripts. Bezüge (<i>anaphoric or cataphoric references, pronouns</i>) und andere textstrukturierende Mittel, die Sätze oder Gedanken miteinander verknüpfen, werden positiv gewertet (z. B. <i>connecting questions/phrases</i>: „What a nice idea! Let’s do that!“ etc.).</p>
<p>Wie ist bei Aufzählungen zu verfahren? Listen gelten als maximal ein Detail, Bsp.: “I am going to buy apples, bananas and a bottle of milk“ (ein Detail). Äußerungen wie “He bought a new car and went to France“ werden hingegen als zwei Details gewertet.</p>	<p>Wie ist die fehlerhafte Verwendung von Zeiten zu bewerten? Laut CEF¹ sind Zeitenfehler im niedrigen Niveaubereich nicht als schwerwiegend anzusehen, sofern sie den Inhalt nicht verzerren, z. B. “I have gone there yesterday“ statt “I went there yesterday“. In diesem Fall führt die fehlerhafte Verwendung des <i>present perfect</i> im Bereich <i>meaning</i> nicht zu Punktabzug. Im Bereich <i>range</i> erfolgt keine positive Wertung, da hier kein Kontext für die Verwendung des <i>present perfect</i> vorliegt. Dieser wäre für die Anerkennung eines Versuches (<i>attempt at more complex language</i>) jedoch notwendig.</p> <p>¹ vgl. Niveaustufe A2: „macht ... noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen ...; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.“ – CEF/Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (2001), S. 114</p>	<p>Wie sind Elemente des Genre zu klassifizieren, z. B. bei einer E-Mail? <i>some genre expectations met</i>: > z. B. Begrüßung/Verabschiedung fehlt <i>few genre expectations met</i>: > mehrere Elemente fehlen <i>no genre expectations met</i>: > Tagebucheintrag statt E-Mail</p>
<p>Wie ist zu verfahren, wenn ein Schülertext alle <i>content points</i> beinhaltet, diese aber nur mit jeweils einem Detail ausgearbeitet sind? Hier kann im Bereich <i>content</i> volle Punktzahl gegeben werden (Band 5). Der Bereich <i>elaboration</i> ergibt nach fachlichem Ermessen Band 1 oder 2.</p>		
<p>Wie ist ein Text zu bewerten, in dem nur ein <i>content point</i> inhaltlich abgedeckt ist, dieser aber hervorragend ausgearbeitet wurde? Im Bereich <i>content</i> gilt <i>little content present</i> (Band 1). Bei einer Bewertung von <i>elaboration</i> z. B. mit Band 2 wird der rechnerische Mittelwert (3:2 = 1,5) abgerundet auf gesamt 1 P.. Die Bewertung der anderen Teilbereiche im Bereich <i>Language (Structures & Vocabulary, Discourse)</i> bleibt hiervon unberührt.</p>		